Biotopname
Erlenbruchwaldrest im Burgholz östl. der Ravensburg bei NB

X

TK10 0508 - 232 **Biotop-Nr.** - 4008

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Bewaldetes Talmoor im Datzetal des Tollensebeckens

Naturraum Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal
321

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Mecklenburg-Strelitz

Gemeinde / Stadt
Neuenkirchen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
02954

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

Film-Nr. **Bild-Nr.**
Luftbild-Nr. 86 - 0317

Größe in ha 1 , 4922
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	WFR	WFD									
%	80	20									

Vegetationseinheiten
- Winkelseggen-Springkraut-Eschen-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlen-Eschen-Wald

Habitate + Strukturen			HDK	HSE	HZI	HMS	HAO				

Beschreibung / Besonderheiten
- sehr feuchter bis nasser Erlenbruchwald im Burgholz östlich von Neubrandenburg südwestlich von Ihlenfeld
- der Reinbestand aus Grauerlen mit stammweise eingemischten Schwarzerlen und Eschen ist durch eine dichte und artenreiche Krautschicht aus zahlreichen, teils dominanten Springkräutern, Wasserdarm, Bingelkraut, Winkel- und Sumpfseggen gekennzeichnet
- in der mäßige ausgebildeten Strauchschicht finden sich Traubenkirschen, Hollunder, Hopfen und Jungwuchs der Bäume
- der gesamte Feuchtwaldkomplex des Burgholzes ist von Entwässerunggräben durchzogen, so dass in der Binnenentwässerung zusammen mit der Großräumigen Entwässerung des gesamten Flusstales die Hauptgefährdung liegt
- auf höher gelegenen Bereichen auf degradierendem Torf Brennesseln und Klettenlabkraut die Krautschicht bestimmen
- In diesem Naherholungswald der Stadt Neubrandenburg sollte auf die Entwässerung verzichtet werden, um möglichst naturnahe Waldbestände wie hier in ihren Resten zu erhalten und deren Randbereiche entwickeln

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
- Entwässerung durch Grabensystem, Großräumige Entwässerung

YWE YWG keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
- Entwässerung einstellen

ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0508 - 232 - Biotop-Nr.: 4008

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
	g	Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus incana, Impatiens noli-tangere, Impatiens parviflora, Myosoton aquaticum

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Adoxa moschatellina, Carex acutiformis, Carex remota, Fraxinus excelsior
Galium aparine, Geranium robertianum, Mercurialis perennis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria, Alnus glutinosa, Brachypodium sylvaticum, Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa, Humulus lupulus, Milium effusum, Padus avium
Poa trivialis, Ranunculus ficaria, Salix alba, Sambucus nigra
Urtica dioica, Veronica beccabunga

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 15.06.1999

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNNB-Wernicke

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0